
3. ADVENT

HAUSGOTTESDIENST



FÜR EINEN MOMENT
AM ADVENTSKRANZ

KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

EINFÜHRUNG

Die Propheten des Alten Bundes haben Gottes Geist und Gottes Wort empfangen. Der Letzte von ihnen, Johannes der Täufer, steht an der Schwelle des Neuen Bundes. Er ist die Stimme, die in der Wüste ruft; er bereitet den Weg für den Größeren, der nach ihm kommt. Dieser einzigartigen Berufung des Johannes entspricht die vollkommene Treue, mit der er bis zuletzt seine Aufgabe erfüllt hat. Diese Treue zur eigenen Berufung, dieses Dranbleiben, bereitet die Freude, von der dieser Sonntag, ‚Gaudete‘ –Freut euch!, spricht.

GEBET

Allmächtiger Gott, sieh gütig auf dein Volk, das mit gläubigem Verlangen das Fest der Geburt Christi erwartet. Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

EVANGELIUM

Johannesevangelium Kapitel 1, Verse 6 bis 8 und 19 bis 28

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm

sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

BETRACHTUNG IN 100 WORTEN

Der Charme dieses Johannes des Täuflers ist, dass er genau weiß, wer er ist. Wir wollen oft andere sein, als wir sind und fühlen uns in unserer Haut nicht wohl. Für uns gilt das Wort auch: Mitten unter euch steht er, den ihr nicht kennt. Ganz oft sind wir es selbst, die sich nicht kennen. Johannes weist uns eine Möglichkeit der Selbsterkenntnis. Er rät uns Jesus zu suchen, und in dem ganz anderen zu uns zu finden. Wir sind, so wie wir sind, verdankt, und kreisen freudlos um uns selbst, wenn wir das nicht begreifen, und haben überhaupt keinen Charme.

MITTEN UNTER EUCH

Mitten unter euch steht er, den ihr nicht kennt.

Nahe wollt der Herr uns sein, nicht in Fernen thronen. Unter Menschen wie ein Mensch hat er wollen wohnen.

Überall ist er uns nah, menschlich uns zugegen. Unerkannt kommt er zu uns auf verborgnen Wegen.

Gott von Gott und Licht vom Licht, der die Welt umhütet, ist in menschlicher Gestalt unser aller Bruder.

Tut einander Gutes nur, so wie er geduldig, bleibt um seinetwillen euch keine Liebe schuldig.

Freuet euch, von Sorge frei; tragt vor ihn die Bitte, dass er uns ganz nahe sei, wohn in unsrer Mitte.

Mitten unter euch steht er, den ihr nicht kennt.

Huub Oosterhuis 1964

STILLE

VATER UNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

GEBET AM SCHLUSS

Barmherziger Gott, komm uns schwachen Menschen zu Hilfe. Nimm alles von uns, was uns von Dir und voneinander trennt und erfülle uns mit Freude, dass Du uns geschaffen hast und uns liebst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

SEGENSBITTE

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und Schaden und führe uns zum ewigen Leben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Bildquelle: www.pixabay.de, vorbereitet von Petra Kleene